Halle und Umgegend.

Halle, 20. Februar.

Das Armenwesen der Stadt Halle.

(Fortsetzung.)

In seinem Vortrag verbreitete sich Herr Stadtrath Pütter weiter über die Kinderpflege, die sich in vollständige und ergänzende Fürsorge theilt. Die vollständige Fürsorge erfolgt entweder in den städtischen Anstalten (Kinderasyle oder Röderstift usw.) oder in Familien, doch werden in einigen Fällen auch fremde Anstalten, wie z. B. die Waisenhäuser der Reichsfechtschule usw., in Anspruch genommen. Am ausgedehntesten ist indessen die Familienpflege, und zwar werden die zu verpflegenden Kinder als „Stadtpflegekinder" in solchen Familien untergebracht, die vorher von der Armendirektion ausgesucht und für geeignet befunden worden sind; die Armendirektion übt auch die Kontrolle über die Behandlung der Kinder aus. — Die ergänzende Fürsorge tritt nur dann ein, wenn die Hauptfürsorge von anderer Seite übernommen worden ist, und besteht meist in der Unterstützung der Kinderhorte, der Kinderheilstätten, die sich sehr gut bewährt haben, der Hospitale, die Kinder bis zum Alter von 2 Jahren aufnehmen, des Vereins für Volkswohl, der Ferien-Kolonien usw. Auch auf die Fürsorge für die schulentlassenen Pflegebefohlenen erstreckt sich die ergänzende Fürsorge.

Der Redner verbreitete sich sodann sehr eingehend über das Gesetz über die Fürsorgeerziehung Minderjähriger vom 2. Juli 1900, das am 1. April d. J. in Kraft tritt und ein Gebiet behandelt, welches das Interesse aller Gebildeten in Anspruch nehmen muß. Bis jetzt war man noch auf das alte Gesetz, betreffend die Unterbringung verwahrloster Kinder, angewiesen, das wegen seiner Mangelhaftigkeit sehr schwere Folgen gehabt hat. Das neue Gesetz läßt alle Schranken völlig fallen, die bisher gezogen waren, und gewährt namentlich auch in Bezug auf die Altersgrenze einen weiteren Spielraum. So heißt es z. B. im § 2: „Die Fürsorge erfolgt unter öffentlicher Aufsicht und auf öffentliche Kosten in einer geeigneten Familie oder in einer Erziehungs- oder Besserungsanstalt." Ueber die Unterbringung in einer Erziehungsanstalt entscheidet das Vormundschaftsgericht auf Antrag, und zwar sind nach § 4 berechtigt oder verpflichtet, derartige Anträge zu stellen der Landrath, der Gemeindevorstand und die Polizei. Das heißt also, falls die Armendirektion es für nothwendig erachtet, daß ein Kind in eine Erziehungsanstalt gebracht wird, läßt sie durch die berufene Stelle einen entsprechenden Antrag beim Vormundschaftsgericht stellen, während früher nur thatsächlich verwahrloste Kinder in solche Anstalten gebracht werden durften.

In welcher Weise die Unterbringung der Kinder zu erfolgen hat, entscheidet für Halle der Landeshauptmann in Merseburg. Im Falle der Anstaltserziehung ist der Zögling, so weit möglich, in einer Anstalt seines Bekenntnisses unterzubringen. Im Falle der Familienerziehung muß der Zögling mindestens bis zum Aufhören der Schulpflicht in einer Familie seines Bekenntnisses untergebracht werden. Die Zöglinge dürfen nicht in Arbeitshäusern und nicht in Landarmenhäusern, und in Anstalten, welche für Kranke, Gebrechliche, Idioten, Taubstumme oder Blinde bestimmt sind, nur so lange untergebracht werden, als es ihr körperlicher oder geistiger Zustand erfordert, indessen sind Kommunalverbände, welche zur Zeit des Inkrafttretens des Gesetzes über geeignete Anstalten nicht in ausreichendem Maße verfügen, bis zum 1. April 1903 von diesen Beschränkungen befreit. — In Ausführung einer eingeleiteten Fürsorgeerziehung kann die Erziehung auch in Familien, ja sogar selbst in der eigenen Familie des Zöglings unter Aufsicht des Kommunalverbandes widerruflich angeordnet werden. Für jeden in einer Familie untergebrachten Zögling ist zur Ueberwachung seiner Erziehung und Pflege von dem Landeshauptmann ein Fürsorger zu bestellen; auch Frauen können hierzu bestellt werden. Die Hauptaufgabe der Fürsorger ist, darauf zu achten, daß die Zöglinge von ihren Pflegern nicht in unwürdiger Weise ausgenutzt werden. Die Fürsorgeerziehung hört mit dem Ende der Minderjährigkeit auf, also nicht mehr, wie bisher, mit dem 18. Lebensjahre. Die eventuelle frühere Aufhebung der Fürsorgeerziehung kann nur durch Beschluß des Kommunalverbandes von Amts wegen oder auf Antrag der Eltern oder des gesetzlichen Vertreters des Minderjährigen erfolgen, und zwar dann, wenn der Zweck der Fürsorgeerziehung erreicht oder die Erreichung des Zweckes anderweit sichergestellt ist. Die Aufhebung kann jedoch unter dem Vorbehalt des Widerrufs beschlossen worden.

(Forts. folgt.)

— [Infolge erheblicher Steigerung des Stückgutverkehrs auf den Eisenbahnen] hat die mangelhafte Bezeichnung der Stückgüter häufig das Aus- und Umladegeschäft auf den Zwischenstationen erschwert und zu Verwechselungen und Verschleppungen der Güter Anlaß gegeben. Dadurch ist die Güterbeförderung zum Nachtheil der Interessenten vielfach verlangsamt worden. Im allgemeinen Verkehrs-Interesse geben wir nachstehend einige beachtenswerthe Hinweise für die Aufgabe von Stückgütern: Vor allem sind vor der Auflieferung von Stückgütern die älteren Signirungen und Adressen zu entfernen; die neue Bezettelung ist, soweit irgend angängig, wie z. B. bei Kisten, Körben, Kasten, Cartons usw., auf den Frachtstücken selbst anzubringen. Letzteres geschieht am zweckmäßigsten durch Angabe der vollen Adresse des Empfängers und der Bestimmungsstation. Da, wo sich die Adresse des Empfängers auf dem Frachtstück selbst nicht gut anbringen läßt, sind zweckmäßige Tafeln aus Holz oder starker Pappe, sogenannte Signirfahnen, zu verwenden und am Gute dauerhaft zu befestigen, so daß ein Abstreifen nicht leicht möglich ist. Bloße dünne Papierfahnen genügen nicht. Ferner empfiehlt es sich, Eisen-, Stahlstangen usw., die als Stückgut aufgegeben werden, zu einem Frachtstück zu vereinigen. Besteht die Sendung aus einer größeren Anzahl von Gegenständen, die nicht ohne Schwierigkeit zu einem Frachtstück vereinigt werden können, wie Mulden, Töpfe usw., so ist es vortheilhaft, eine größere Anzahl solcher einzelnen Stücke mit dem Namen der Bestimmungsstation zu bezeichnen. Außerdem ist es empfehlenswerth, Güter, deren Verpackungsart ohne Verschnürung eine Trennung zusammengehöriger Theile oder Inhaltsverlust befürchten läßt, ordnungsgemäß zu verschnüren. Es sei bemerkt, daß die Eisenbahn-Güterabfertigungsstellen angewiesen worden sind, streng darauf zu achten, daß die Stückgüter in haltbarer, deutlicher und Verwechselungen ausschließender Weise, genau übereinstimmend mit den Angaben im Frachtbrief, äußerlich bezeichnet sind. Die Absender werden es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn bei Verstößen gegen die im § 58 unter 4 und 5 der Eisenbahn-Verkehrs-Ordnung vorgeschriebene Bezettelung der Güter, sowie bei dem Mangel der Uebereinstimmung mit den Angaben im Frachtbriefe etwaige Entschädigungsanträge abgelehnt werden.

— [Keine Refaktie.] Im Anschlusse an den Bericht über die Sitzung der Handelskammer zu Halle a. S. vom 13. d. M. mag bezüglich der Förderung des Umschlagsverkehrs über Riesa von seiten der Königlich Sächsischen Staatsbahnen darauf hingewiesen werden, daß die besonderen Vergünstigungen, welche für den Elbumschlag dort gewährt werden, auf Grund der „Tarifbestimmungen für den Elbumschlag in Riesa" erfolgen, die bereits zu Anfang der 1880er Jahre zum ersten male erlassen worden sind. Wenn sonach auch keine Refaktien gewährt werden, so bleibt doch bestehen, daß der Umschlag an gedachter Stelle durch Ausnahmefrachtsätze in erheblichem Maße unterstützt wird. Das Augenmerk der Interessenten für den Umschlagsverkehr an der Elbe und Saale hat sich sonach darauf zu richten, daß für den Umschlag der in Frage kommenden Plätze ähnliche ermäßigte Tarife erstellt werden. Bei Nichtgewährung solcher Tarife dürfte der Umschlagsverkehr zwischen diesen Plätzen und ihrem natürlichen Hinterlande noch mehr als es bisher schon der Fall gewesen ist, ins Schwinden gebracht werden.

— [Güterverkehr der Station Halle a/S.] An eingetroffenen und versandten Waarengattungen waren bei der Königl. Güterabfertigungsstelle in Halle während des Monats Januar zu verzeichnen in Tonnen zu 1000 kg: A. Versandt: Weizen 350, Roggen 160, Gerste 2251, Hafer 58, anderes Getreide, Hülsenfrüchte und Mais 637, Mühlenfabrikate 1698, Spiritus, Essig, Branntwein 301, Petroleum und andere Mineralöle 420, Kartoffeln 1, Braunkohlen, Koks, Briketts 1716, Zucker roh —, Zucker raffinirt 5759, Düngemittel 10. — B. Empfang: Getreide 6911, Zucker roh 8818, Zucker raffinirt 492, Düngemittel 75, Mühlenfabrikate 822, Sprit 482, Petroleum 250, Braunkohlen 25,260, Kartoffeln 86.

— [Haupt-Lehrer-Konferenz.] Heute vormittag um 9 Uhr fand im Saale der alten Volksschule die Hauptkonferenz der Lehrer und Lehrerinnen an den hiesigen städtischen Volksschulen statt. Stadtschulrath Brendel war verhindert, die Versammlung zu leiten, deswegen eröffnete Rektor Wohlrabe die Konferenz, indem er die Versammlung begrüßte und einige kurze geschäftliche Mittheilungen machte. Nach dem Liede „Ich harre des Herrn" erschien Geh. Regierungsrath Dr. Mühlmann-Merseburg, der als Vertreter der Königl. Regierung den Verhandlungen beiwohnte. Nach kurzen Begrüßungsworten des Regierungsvertreters ging der Leiter der Versammlung zur Tagesordnung über. Lehrer Steger sprach zunächst über das von der Königl. Regierung zu Merseburg gestellte Thema: „Die Frage, ob es wünschenswerth ist, daß für sämmtliche Schulen eines Kreisschulinspektionsbezirks ein das Mindestmaß der einzuübenden Choral- und Volksliedermelodien enthaltendes Verzeichniß aufgestellt werde, ist zu erörtern, und im Falle der Bejahung ist ein solches Verzeichniß mit Vertheilung der Melodien auf die einzelnen Stufen zu entwerfen." Der Vortragende bejaht die Nothwendigkeit eines Verzeichnisses und meinte, die Auswahl der Lieder müsse nach Tonumfang und Schwierigkeit erfolgen. — Die Lieder müssen sodann in Rücksicht auf den Religionsstoff, die kirchlichen Festzeiten, die Schulandachten, die Jahreszeiten, die patriotischen Gedenktage, die Kirchen- und Schulfeste geordnet werden. Dem von der Königl. Regierung geforderten Liederverzeichnisse entspricht für die hiesigen Verhältnisse unser Gesanglehrplan. — Den zweiten Vortrag hielt die Lehrerin Frl. Kaufmann: „Wie ist der Rechenunterricht zu gestalten, damit er den Bedürfnissen des praktischen Lebens in ausreichendem Maße gerecht wird?" Den Bedürfnissen der Neuzeit entspreche es, so führte die Vortragende aus, den Forderungen des praktischen Lebens gerecht zu werden und daher das Rechnen auf allen Stufen an geeignete Sachgebiete anzuschließen. Diese Forderung sei theoretisch und praktisch begründet, sie diene der Anschauung, der Erweiterung des Interessenkreises des Kindes, der Konzentration und dem praktischen Rechenverkehr des späteren Lebens. Es kann ihr genügt werden, indem man in den sogenannten Sachgebieten, wie Geschichte, Geographie, Naturkunde usw., sowie im praktischen Leben die dauernden Quellgebiete für geeignete Aufgaben sieht. Neben den Sachgebieten ist für das praktische Leben vor allem eine unbedingte Beherrschung des Zahlenraumes von 1—100 nöthig, desgl. die Pflege der Reihen, die Benutzung der Rechenvortheile, damit Schnelligkeit und Sicherheit im Rechnen erreicht wird. (Schluß folgt.)

— [Kein Schulunterricht.] Aus Anlaß der heutigen Hauptkonferenz der Lehrer unserer städtischen Volksschulen fiel der Unterricht in diesen Schulen heute vormittag aus.

— [Personalveränderungen in der Garnison Halle.] Versetzt: v. Bauer, Hauptm. und Comp.-Chef im Füs.-Regt. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg.) Nr. 36, unter Stellung à l. s. des Regts., als Mitglied zur Inf.-Schießschule und Wegner, Hauptm. und Comp.-Chef im Füs.-Regt. Graf Roon (Ostpreuß.) Nr. 33, in das Füs.-Regt. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg.) Nr. 36. — Dem Oberleutnant Schwanecke im Feldartillerie-Regt. Nr. 75 ist ein Patent seines Dienstgrades verliehen worden. — Befördert: Leutnant der Res. Warkmann-Halle (im Inf.-Regt. Nr. 71) zum Oberleutnant. — Als Reserveoffizier zur Feldartillerie-Schießschule versetzt: Leutnant Gröbler-Halle (Garde-Feldartillerie-Regt.). — Dem Hauptm. der Res. Fabian-Halle (Füs.-Regt. Nr. 36) ist der Abschied bewilligt worden. — Oberarzt der Res. Dr. Hellwig-Halle als Oberarzt mit Patent vom 16. Februar d. Js. beim Füs.-Regt. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg.) Nr. 36 angestellt.

— [Landwirthschaftliche Ausstellung.] Für die vom 13. bis 18. Juni d. J. in Halle stattfindende landwirthschaftliche Ausstellung ist die gesammte Spedition vertraglich dem hiesigen Spediteur-Verein (bestehend aus den Firmen: H. W. Haase, C. H. Kretzschmar, Gustav Reuter, G. Vester, Otto Westphal, Zillmann & Lorenz und Zörn & Steinert) übertragen worden. Der Verein wird vom 20. Mai bis 28. Juni auf dem Ausstellungsplatze ein eigenes Bureau unterhalten. Alle Anfragen sind an den Spediteur-Verein, Halle a. S., zu Händen des Herrn Osw. Franze, in Firma Zillmann & Lorenz, zu richten.

— [Frostschäden.] Vielfach werden in ländlichen Kreisen Klagen laut über die Schäden, die der andauernde Frost im Januar und in voriger Woche angerichtet hat. Empfindlich wird der Verlust an Kartoffeln wahrgenommen werden, die in den Miethen zum Theil und auch ganz erfroren sind; einerseits sind sie für den menschlichen Genuß wegen ihres süßlichen Geschmacks nicht geeignet, andererseits wird aber auch, da sie beim Aufthauen in Fäulniß übergehen, für Saatkartoffeln eine Preissteigerung nicht ausbleiben. In Gärtnereien sind Blumen und Pflanzen der verschiedensten Art vernichtet, auch Wintersalat umgekommen. — Rehe, Hasen, Rebhühner, Fasanen leiden Hunger; unsere gefiederten Lieblinge: Amseln, Finken, Goldammern, Haubenlerchen, Kohlmeisen kommen aus den Wäldern und Feldern in Dörfer und Gehöfte, um nach Nahrung zu suchen; mehrfach werden sogar Amseln erfroren aufgefunden.

— [Zum 8 Uhr-Ladenschluß.] Wie uns mitgetheilt wird, haben außer den Cigarren- und Blumengeschäften auch die hiesigen Konditoren bei der Kgl. Regierung zu Merseburg gegen den 8 Uhr-Ladenschluß petitionirt, da sie infolge der leichten Verderblichkeit ihrer am nächsten Tage unverkäuflichen Waaren andernfalls zu große Verluste erleiden müßten. Allerdings liegen ja bei den Konditoreien ebenso triftige Gründe wie bei obigen Geschäften vor, den Ladenschluß bei 9 Uhr zu belassen.

— [Die Halleschen „Harmlosen" vor Gericht.] Der in Aussicht stehende Spielerprozeß in Halle gegen Reinicke, Morgenthal, Hackemesser, Hohlbein und Genossen, über den schon mehrfach Mittheilungen durch die Presse gegangen sind, kommt am 2. März vor dem hiesigen Landgericht zur Verhandlung. Die Anklage ist auf 6 Personen ausgedehnt; als Zeugen sind mehr als 20 mehr oder weniger Betheiligte geladen. Vertheidiger sind u. a. die Herren Rechtsanwälte Herzfeld, Dr. Kaehne und Plättig.

— [Stadttheater.] Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Mit dem Königl. Hofschauspieler Herrn Paul Wiecke vom Hoftheater in Dresden als Gast gelangt am Donnerstag das Shakespeare'sche Trauerspiel „Romeo und Julia" zur Aufführung. Herr Wiecke ist von seinen Gastspielen in den Vorjahren noch in bester Erinnerung, und es bedarf wohl keiner besonderen Versicherung, daß der Romeo zu seinen besten Rollen zählt. Die Vorstellung ist außer Farbenabonnement und die Preise der Plätze sind nur um ein geringes erhöht (Opernpreise). Für Freitag ist die zweite und letzte Aufführung von „Tristan und Isolde" angesetzt.

— [Thaliatheater.] Aus dem Bureau des Thaliatheaters wird uns geschrieben: Am Donnerstag findet die 23. Wiederholung des Schwankes „Die strengen Herren" statt. Für Freitag hat die Direktion Frl. Rita Leon zu einem Gastspiel eingeladen und es wird die Künstlerin an diesem Abend die Tänzerin in der Berliner Original-Einrichtung spielen.

— [Symphoniekonzert der Singakademie.] Die Singakademie wird am Donnerstag, abends 7½ Uhr, in den „Kaisersälen" ein weiteres Symphoniekonzert folgen lassen. Das Programm enthält Liszt's „Faustsymphonie" und Wagner's „Kaisermarsch", beide mit Schlußchor, ferner die symphonische Dichtung „Vetava" von Smetana. Konzertsänger C. Dierich (Tenor) aus Berlin wird sich in Gesangsvorträgen hören lassen.

— [Im Weltpanorama,] dessen vorzügliche und naturwahre Bilderserien sich immer größerer Beliebtheit erfreuen, wird in dieser Woche der Genfer See mit einer Anzahl interessanter Wasserscenerien und seiner reizvollen Umgebung im Bilde vorgeführt. Dann folgen eine Reihe grotesker Hochgebirgspartien der Alpen, die St. Gotthardbahn in ihren verschiedenen Theilen und das wildromantische Rhonethal mit Wasserfällen und Gletscherscenerien. — In der nächsten Woche wird die herrliche Riviera nach neuesten Aufnahmen von Hyeres, Cannes, Grasse, Villafranca, Nizza, Monaco, Monte Carlo 2c. gezeigt.

— [Auch ein Kuhhandel.] Vor einigen Tagen kaufte ein Fleischer (?) aus Halle bei dem Landwirth P. in Zscherben eine fette Kuh unter der Bedingung, daß die Kuh nicht in Zscherben, sondern in Passendorf gewogen werden solle. Da der Fleischer einen guten Preis geboten hatte, so ließ sich der Besitzer auf das etwas umständliche Wiegegeschäft ein und schickte seinen Sohn nach Passendorf mit. Als sie mit der Kuh vor Passendorf ankamen, stand da anscheinend ein Wächter, der mit der Begründung, es herrsche die Klauenseuche in Passendorf, die Kuh nicht in den Ort einführen lassen wollte. Nun schlug der Fleischer vor, die Kuh in Halle zu wiegen. In Halle wurde die Kuh vorläufig im Gasthof „zur Tanne" eingestellt, und der Fleischer und sein Begleiter (der Sohn des Verkäufers) begaben sich in die Gaststube. Da meinte der Fleischer, er wolle zum besseren Transport der Kuh durch die Stadt erst seinen Gesellen holen. Doch als Meister und Geselle gar nicht kamen, schöpfte der Zurückgebliebene Verdacht und begab sich zum Stall. Wie erstaunte er aber, als er die Kuh nicht mehr an ihrem Platze fand. Erst nach langem Suchen fand er sie auf dem Schlachthofe wieder, wo sie bereits ihr Leben hatte lassen müssen. Der Schlachter war ein anderer Fleischer, der die Kuh ordnungsmäßig gekauft haben wollte, während von dem ursprünglichen „Käufer" nichts mehr zu sehen war. Dieser hatte zweifellos die Kuh fortgeführt und — verkauft; der Gutsbesitzer und sein Sohn sind somit die Opfer eines Gauners geworden und haben einen Verlust von 300 Mark zu beklagen. Der muthmaßliche Wächter von Passendorf scheint ein Komplize des betrügerischen „Fleischers" gewesen zu sein, da in jenem Orte die Klauenseuche gar nicht herrscht.

— [Selbstmord.] Der 56jährige Schlossermeister Eduard Bergmann, Wilhelmstr. 34 wohnhaft, trank am 18. d. Mts. in einem Anfalle von Schwermuth Karbolsäure und schlug sich in selbstmörderischer Absicht mit einer Radehacke wiederholt auf den Kopf. Er verstarb am Abend desselben Tages infolge der Karbolsäure-Vergiftung.

— [Tödtlicher Unfall.] Als der Glasermeister Weber gestern früh seine Wohnung in der Dessauerstraße betreten wollte, verfehlte er eine Stufe und stürzte die Treppe hinunter. Die fassungslose Frau konnte den schweren, betäubt daliegenden Mann nicht bewältigen und schickte zur nächsten Polizeiwache. Von dort kam ihr Hilfe. Man verband den Verunglückten, der nur eine scheinbar unbedeutende Wunde am Hinterkopf hatte, und brachte ihn zu Bett. Hier schlief er anfangs; als aber gegen Mittag der Athem aussetzte, schickte die Frau zum Arzt, der nur noch den Tod des Mannes feststellen konnte. W. hinterläßt eine zahlreiche Familie. — So weit unser Berichterstatter. Als wir uns heute mittag telephonisch an die Polizei wandten, um eine Bestätigung dieser Nachricht zu erhalten, antwortete man zuerst, nichts zu wissen, rektifizirte sich aber bald darauf durch die Erklärung, daß telephonisch keine Auskünfte ertheilt würden, sondern nur auf schriftliche oder persönliche Erkundigungen. Früher war das nicht der Fall, es scheint also, daß auch bei der Halleschen Polizei der Bureaukratismus siegreich Einzug gehalten hat.

— [Schwere Verbrennungen] im Gesicht, welche die Aufnahme in die Klinik nothwendig machten, erlitt am Dienstag der auf dem hiesigen Güterbahnhof beschäftigte Arbeiter Albert Kopf dadurch, daß ihm beim Oeffnen der Feuerthür einer Lokomotive die Flammen heftig entgegenschlugen.

— [Unfälle.] Der 12jährige Arbeitersohn Fritz Heinecke, welcher eine Schaar Kinder dadurch belustigte, daß er mit einer vorgebundenen Gesichtsmaske umherlief, achtete hierbei nicht auf den Weg und fiel so heftig nieder, daß er den rechten Unterarm brach. — Als der in einer hiesigen Schmiedewerkstatt beschäftigte Schmied Gustav Kölz mit noch einem Kollegen ein glühendes Eisenstück schmiedete, wollte er plötzlich etwas von der Erde aufheben. In demselben Augenblick drehte sich sein Kollege mit dem glühenden Eisen in der Hand um und fuhr damit dem K. ins Gesicht, wodurch eine erhebliche Wunde hervorgerufen wurde. — Am Dienstag fiel dem in einer hiesigen Fabrik beschäftigten 15jährigen Kupferschmiedelehrling Joh. Hernitzsch ein schweres Eisenrohr auf den linken Fuß, wodurch dieser schwer verletzt wurde.

Vereine und Versammlungen.

— [Die „Singakademie"] hielt gestern in der „Tulpe" ihre ordentliche Generalversammlung ab, in welcher beschlossen wurde, an dem Programm dieses Winters, welches noch die Aufführung der „Matthäuspassion" und ein Sinfonie-Konzert im Mai vorsieht, festzuhalten und auch im künftigen Winter neben den beiden großen Choraufführungen 3 bis 4 Sinfonie-Konzerte wieder zu veranstalten. Im übrigen nahm man den Kassenbericht entgegen, vollzog die Wiederwahl von vier satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitgliedern und wählte neu in den Vorstand die Herren Regierungsbaumeister Kroch und Juwelier und Oberleutnant d. L. Walter. Die Mitgliederzahl ist wieder eine erheblich größere geworden.

— [Der naturwissenschaftliche Verein] für Sachsen und Thüringen hält am Donnerstag, also morgen, in der „Tulpe" eine außerordentliche Sitzung (mit Damen) ab. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag des Herrn C. Plettner: „Ueber Lichtdruck" (mit Vorlegung von Bildern usw.). — Am 23. Febr., nachmittags 3 Uhr, findet ein Besuch der Kunstanstalt für Lichtdruck von Gebr. Plettner (Mühlweg 14) statt.

— [Hallischer Kolonialverein.] Am Freitag findet im „Wintergarten" eine öffentliche Sitzung (mit Damen) statt. Oberleutnant Preil wird unter Vorführung von Lichtbildern über „Streifzüge in Togo, Dahome und dem Sudan" sprechen.

— [Vaterländischer Frauenverein.] Der angekündigte Vortrag von Dr. Pannwitz über Bekämpfung der Lungenkrankheiten und über Kinderfürsorge, verbunden mit einer Vorführung von Lichtbildern durch Dr. Schmid-Monnard, findet

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010220036/fragment/page=0001
DFG

Montag, den 25. d. M., abends 6 Uhr, in den „Kaisersälen“ statt. Die Veranstaltung wird ein Bild von dem gegenwärtigen Stand der Angelegenheit geben und die Fortschritte und Ziele dieser so wichtigen Bestrebungen auf dem Gebiet der Heilkunde veranschaulichen. Wir machen auch an dieser Stelle darauf aufmerksam. Der Zutritt ist für jedermann frei und zahlreiche Theilnahme von allen Herren und Damen, die sich für die Sache interessiren, erwünscht.

— [Die Photographische Gesellschaft] hält am nächsten Montag eine Sitzung im „Rathskeller“ ab, in der u. a. kleine Mittheilungen aus der Praxis gemacht werden sollen.

— [Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg.] Der Gau Südsachsen-Anhalt (zu dem 12 Ortsgruppen, auch Halle, gehören) hält seinen diesjährigen Gautag am 24. d. M., nachmittags 2½ Uhr in Halle im evang. Vereinshause ab. Der Verband wird sich an diesem Gautage u. a. mit der Frage beschäftigen: „Empfiehlt es sich in den Ortsgruppen Ausschüsse zur Ueberwachung der Innehaltung der Ladenschluß- und Ruhezeit einzurichten und wie müssen dieselben thätig sein?“ Der Verbandsvorsteher W. Schack-Hamburg wird an den Verhandlungen theilnehmen.

— [Die nationale Krankenkasse der deutschen Gold- und Silberarbeiter und verw. Berufsgenossen] (E. H. in Schwäb. Gmünd) hielt dieser Tage ihre von etwa 50 Mitgliedern besuchte Jahreshauptversammlung ab, in der zunächst der Vorsitzende der hiesigen Zahlstelle, Herr Oskar Breitter, über den Stand der Hauptkasse, die ihren Sitz in Schwäb. Gmünd hat, Bericht erstattete. Die Kasse umfaßte Ende 1899 eine Mitgliederzahl von 11,525 in 107 Zahlstellen und ist im Laufe des vorigen Geschäftsjahres noch beträchtlich gewachsen. Es wurden Unterstützungen gezahlt in 5570 Erkrankungsfällen (91,183 Krankheitstage) und in 67 Todesfällen. Das Gesammtvermögen belief sich auf 283,880.78 M. (mehr gegen das Vorjahr 27,058.69 M.). Die durchschnittliche Jahresausgabe der letzten fünf Jahre betrug 218,308.06 M. Auch bei dem Todesfall der Frauen von Mitgliedern werden Unterstützungen gewährt. Das Vermögen dieses Kassenzweiges belief sich auf 17,661.39 M. (+ 2598.67 M. geg. das Vorjahr). Zur Zahlstelle Halle a. S. gehörten Ende 1900 104 Mitglieder (gegen 89 im Jahre 1899). Die Einnahmen betrugen 3026.61 M., die Ausgaben 2796.13 M., mithin Bestand 230.48 M. Unterstützungen wurden gewährt in 68 Krankheitsfällen (1099 Krankheitstage) 2488 M. — Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, in dem Herr Graveur Oskar Breitter schon seit dem 15jährigen Bestehen der Kasse den Vorsitz führt. Der Stiftungstag wurde durch ein wohlgelungenes Fest gefeiert. Bedauert wurde es, daß kein Standesangehöriger städtischerseits zur Pariser Weltausstellung entsandt worden war, da keins der Mitglieder in der Lage war, aus eigenen Mitteln die Reise zu unternehmen.

— [Die Maler- und Lackirer-Innung] nimmt kommenden Sonntag in der neuen Handwerkerschule die Prüfung der diese Ostern auslernenden Lehrlinge vor. Die gefertigten Zeichnungen ꝛc. werden bei der vom Halleschen Innungsausschuß zu veranstaltenden Gesellenstücksausstellung (Ostern d. Js.) mit ausgelegt werden.

— [Die Stadtschützengesellschaft] hielt gestern abend in ihrem Gesellschaftshause ein Maskenfest ab. Die Räume waren von Herrn Decorateur Stedtefeld, Leipzig, geschmückt worden. An Unterhaltung fehlte es nicht; u. a. wurden gut einstudirte Tänze aufgeführt, die sich allseitigen Beifalls erfreuten. An der Tafel nahmen über 400 Personen theil.

— [Der Hallesche Theaterverein] veranstaltet morgen, Donnerstag, im „Neuen Theater“ eine Wohlthätigkeitsvorstellung zum Besten armer Konfirmanden.

Städtische Kommissionen.

Finanz-Kommission, Sitzung am Donnerstag, den 21. Februar, nachm. 5 Uhr im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Antrag auf Zuwendung eines Betrages für das Melanchthon-Denkmal in Bretten. 2. Antrag auf Annahme eines Legats. 3. Antrag, die Vergrößerung des Steinlagerplatzes betreffend. 4. Antrag, die Errichtung von Bedürfnißanstalten auf der Peißnitz betreffend. 5. Finalabschluß der Kämmereikasse für 1899. 6. Antrag, die Stadtgärtnerei betreffend. 7. Haushaltsplan für 1901. 8. Antrag auf Aenderung von Stellen bei der Kriminal-Polizei. 9. Antrag, die Begebung eines Theiles der Anleihe von 1900 betreffend. 10 Finalabschluß der Kasse des Schlacht- und Viehhofes. 11. Sonstige Eingänge.

Petitionskommission. Sitzung am Sonnabend, den 23. Februar, nachmittags 5 Uhr in der Rathsstube. Tagesordnung: 1. Petition des Gärtnervereins „Grün Heil“ betreffend Errichtung einer obligatorischen Fortbildungsschule. 2. Petition Zwanzig. 3. Petition Schulze betreffend Rückzahlung von Hundesteuer. 4. Petition des Bürgervereins Nord betreffend die Belästigung der Cröllwitzer Papierfabrik durch Asche und Geruch.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

-z. Halle, 19. Febr. Zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde legte Herr August Wolff, Apotheker aus Gemünden, der philosophischen Fakultät der hiesigen Friedrichs-Universität seine Inaugural-Dissertation: „Ueber Derivate der Sorbinsäure“ vor.

-d. Halle, 20. Febr. In dem jetzt zur Berathung stehenden preußischen Haushaltsetat wird seitens der Berliner Universität eine nicht unbeträchtliche Summe zur Erforschung der sogenannten Lichttherapie gefordert, die bei dem steigenden Interesse für jene Forschung jedenfalls bewilligt werden dürfte. Auch die Hallenser Universität wird sich mit dieser Disziplin beschäftigen. Zunächst fand ein elektrisches Glühlichtvollbad mit 48 Lampen (von der Firma Reiniger, Gebbert und Schall in Berlin und Erlangen) in der medizinischen Klinik Aufstellung. Die wissenschaftlichen Untersuchungen auf den Werth dieser neuen Methode werden unter der persönlichen Leitung von Herrn Professor Dr. Frhr. von Mering vorgenommen und nachgeprüft. Es wäre zu wünschen, daß die schon vielfach behaupteten günstigen Einwirkungen sich als Thatsache erweisen und dadurch unseren Aerzten ein neues Hilfsmittel zur Verfügung gestellt wird.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Wie bereits erwähnt, hat der berühmte Forschungsreisende Sven Hedin in Inner-Asien einen neuen See gefunden, den er folgendermaßen schildert: „Es ist der merkwürdigste See, den ich je gesehen. Er ist so seicht, daß wir anfangs ein Kilometer zu Fuß im Wasser gehen und das Boot tragen mußten. Dann konnte ich mich ins Boot setzen, und erst nach zwei Kilometern schwamm das Boot mit der ganzen Besatzung. Mitten im See erreichten wir eine Insel, dann ruderten wir neun Stunden long. Das merkwürdigste ist jedoch der ungeheuere Salzgehalt des Sees. Der Boden besteht aus einer Salzkruste, deren Oberfläche ganz zackig und schroff ist. Das Boot, die Ruder, die Kleider, alles wurde kreideweiß, und die Wassertropfen erhielten nach dem Trocknen eine Farbe wie Stearin. Kein Wunder, daß der See, der Boden und das Ufer unfruchtbar und öde wie das todte Meer sind.“

— Die Entscheidung einer wissenschaftlichen Streitfrage bleibt der für die nächsten Jahre so energisch in die Wege geleiteten Südpolarforschung zu erbringen. Man hat sich nämlich in der Wissenschaft viel darum gestritten, ob sich am Südpol annähernd dieselbe Thierwelt findet wie am Nordpol. Bisher lag kein genügender Stoff zu einer Beurtheilung dieser Verhältnisse vor, da aus den Gegenden in der Nähe des Südpols beinahe gar nichts von der Thierwelt bekannt war; erst die ruhmvolle belgische Expedition des Schiffes „Belgica“ hat einige Aufklärung gebracht, und danach läßt sich annehmen, daß die sogenannte Bipolarität der Thierwelt nichts anderes gewesen ist als ein Hirngespinst. Es scheint sogar eine Gemeinsamkeit von Thieren zwischen Südpol und Nordpol gänzlich ausgeschlossen. Für die Vögel wurde dieser Satz schon vor einiger Zeit ausgesprochen, und erst vor kurzem auch für die im Meere lebenden Seeigel und Schlangensterne, die in dem antarktischen Meere gänzlich andere Formen aufweisen als die in dem arktischen. Nunmehr hat der Zoologe Topsent der Pariser Akademie eine Arbeit eingereicht, worin er mit demselben Zweck die Schwämme behandelt, die von der Expedition der „Belgica“ im Südpolarmeere gesammelt wurden. Es waren im ganzen 26 Arten, darunter 13 gänzlich neue. Sie wurden in einer Breite von 70 bis 70½ Grad aus einem Meere emporgezogen, das in der Tiefe zwischen 400 und 500 m schwankte. Den Sachkundigen mußte es sofort auffallen, daß unter diesen antarktischen Schwämmen zwei große Gruppen gänzlich fehlten, die im Nordpolarmeere mehr oder weniger zahlreich vertreten sind. Auch sonst weichen die Schwammthiere des Nordpols bedeutend von denen des Südpols ab, und es finden sich nur drei Arten hier wie dort, die aber überhaupt über die ganze Erde verbreitet sind. Die sechsstrahligen Schwämme (Hexaktinelliden), die im arktischen Meer überhaupt höchst selten und nur mit vereinzelten Arten vertreten sind, scheinen im Südpolarmeere eine außerordentliche Entwicklung zu besitzen.

— Unter dem Titel „La Vérité en marche“ hat Emile Zola alles, was er über die Dreyfus-Angelegenheit geschrieben hat, Zeitungsartikel und Offene Briefe, in einem Bande vereinigt, der in diesen Tagen bei Fasquelle erscheint. Jedem Kapitel geht ein kurzes Vorwort voraus, das die Aufeinanderfolge der Thatsachen oder die neue Phase der „Affäre“ auseinandersetzt, die ihn bewogen hat, oft nach einem langen Schweigen die Feder von neuem zu ergreifen.

* „Der Burenkrieg 1899—1900.“ Eingeleitet mit einem Ueberblick über die Geschichte der Buren-Freistaaten und ihre Handelsverhältnisse. Von *,*. Erster Theil. Mit zahlreichen Abbildungen, Gefechtsskizzen und einer Karte des Kriegsschauplatzes in Natal. Verlag von George Westermann, Braunschweig. — Eine Schrift, welche die Ursachen des Krieges und dessen Werdegang in organischer Aufeinanderfolge und unter fachmännisch militärischen Gesichtspunkten darzustellen unternähme, ist bisher noch nicht herausgegeben worden. Eine solche Schrift bietet das vorliegende Buch. Der ungenannte Verfasser hat es sich zur Aufgabe gestellt, den Südafrikanischen Krieg unter Fortlassung ermüdender Einzelheiten im Ton gemeinverständlicher Darstellung zu halten, so daß sich die Lektüre des Buches nicht nur für Militärs, sondern auch für den fachmännisch ungeschulten Laien, der im übrigen ein lebhaftes sachliches Interesse mitbringt, zu einer höchst anziehenden und lehrreichen gestaltet. Außerdem wird, was insonderheit für den militärisch geschulten Leser von großem Werth ist, das Verständniß des Textes durch eine Reihe vortrefflicher Karten — hierunter eine dem zweiten Theil beigefügte große Karte von Südafrika — sowie eine größere Anzahl von Gefechtsskizzen und Abbildungen gefördert, die das durch die Darstellung der kriegerischen Vorgänge gebotene Bild anschaulich erweitern. Nach Lage der Sache hat zunächst nur der erste Theil des Krieges behandelt werden können, der mit dem Eintritt des Generals Sir Redvers Buller in die Aktion abschließt. Die Herausgabe des zweiten Theils, der den Krieg in seiner weiteren Entwicklung schildern soll, wird nach Beendigung desselben erscheinen.

Gerichtsverhandlungen.

* Braunschweig, 19. Febr. Vor der ersten Strafkammer stand gestern der ehemalige Handlungsgehilfe Paul Thilo aus Mühlhausen i. Th. wegen einer Anzahl verübter Strafthaten, namentlich Fahrraddiebstählen. Thilo, der erst 21 Jahre alt ist, befindet sich gegenwärtig im Zuchthause zu Lüneburg. Während des Jahres 1899 hat er mehrfach Einbrüche verübt und ist dafür von verschiedenen Gerichten zu einer Gesammtzuchthausstrafe von 7 Jahren verurtheilt worden. Bei seiner Ueberführung von Hannover nach Magdeburg entsprang er, der „M. Z.“ zufolge, während der Fahrt in der Nähe von Osterwieck. Es gelang ihm, nach den Niederlanden zu entkommen, wo er sich zwei Monate verborgen hielt. Dann wurde er festgenommen und ausgeliefert. Nach seiner Aburtheilung in Magdeburg sollte er sich in Hannover wegen Diebstahls verantworten. Als er aber dort nach dem Gefängniß gebracht wurde, versetzte er seinem Begleiter einen so heftigen Fußtritt gegen das Schienbein, daß dieser zurücktaumelte, worauf Thilo, dem die Hände zusammengeschlossen waren, abermals entsprang. Er wurde aber bald wieder festgenommen. Hier soll Thilo im Januar 1899 mehrfach Einbrüche verübt und Fahrräder gestohlen haben. Der Gerichtshof erachtete den Angeklagten für überführt und verurtheilte ihn zu einer Gesammtstrafe von 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Provinzialnachrichten.

* Greiz, 19. Febr. [Der „Marquis von Monglat.“] Einem auswärtigen Blatte wird geschrieben: „Ich lese soeben von dem famosen „Marquis Monglat,“ alias „Benz“ oder „Benz von Benzhofen“. Dieser wunderliche Herr ist dem Anschein nach identisch mit dem „großen deutschen Dichter“ O. Benze von Benzenhofen, der um die Wende des 8. und 9. Jahrzehnts des letzten Jahrhunderts in Wiesbaden lebte und dort ein merkwürdig geheimnißvolles Leben führte und neben dichterischer Thätigkeit philosophischen Studien obzuliegen angab. So behauptete er, hauptsächlich mit Aug. Comte sich zu beschäftigen. Einst besuchte er mich in meiner Wohnung, behielt ungenirt den Hut auf dem Kopfe und las mir ein schauerliches Poëm vor, in dem er für Frauenemanzipation eintrat und auch meinte, es wäre nichts dagegen einzuwenden, wenn Frauen dicke Cigarren rauchten. Er sagte das in seinem „Gedicht“ mit ernsthaftestem Pathos. Als ich ihm auf sein Drängen meinen Gegenbesuch machen wollte, öffnete sich erst nach langem vergeblichen Klingeln die Thür etwa handbreit, und eine Frauenstimme rief mir in barschem Tone zu: „Der Herr Doktor ist nicht zu sprechen.“ Meine Karte nahm man gar nicht entgegen. Schwapp war die Thür zu. Das war mein Besuch bei Herrn „Dr. jur. Otto Benze v. Benzenhofen,“ wie damals auf seiner Visitenkarte zu lesen stand. Nach Kaiser Friedrich's Tode gab B. jenes entsetzliche, von ungewollter Komik überströmende Buch heraus unter dem schönen Titel „Das hohe Lied vom deutschen Kaiser Friedrich III. Sein Leben und seine Thaten. Dichtung in drei Gesängen nebst einem Vorgesang an Se. Majestät Kaiser Wilhelm II.“, das vor einigen Jahren in der „Frankf. Ztg.“ die verdiente „Würdigung“ fand. Die Dichtung, zu deren Pathen er den „Geist Pindar's und Dante's“ citirte, schloß mit den würdevollen Versen:

„Fahr wohl! Du gütiger, gerechter Kaiser!
Dein deutsches Volk wird Dich vergessen nicht,
Das Immortellen Dir und Lorbeerreiser
Zum ewigen Gedenken dankbar flicht.
— — — — — — — —
Und rings im Denkmal, Dir und uns zur Ehre,
Wirst du ersteh'n, Jahrtausenden zur Lehre!“

In späteren Jahren schickte er mir eine ähnliche üble Undichtung zu, die das Verhältniß zwischen Wilhelm II. und Bismarck behandelte. Nach abermals einigen Jahren kündete er mir seine Verheirathung mit einer Dame an, die einen höchst feudalen Namen führte. Ich glaube fast, er lautete „Marquise von Monglat“, doch mag er auch anders gelautet haben.“

* Unterschwöditz, 19. Febr. [Immer noch keine Haltestelle.] Schon vor mehreren Jahren hatte die hiesige Gemeinde und Umgegend eine Petition mit zahlreichen Unterschriften an die Eisenbahndirektion in Erfurt wegen einer Haltestelle eingereicht und das Bedürfniß einer solchen sachlich nachgewiesen. Die Grundbesitzer erboten sich auch damals, das Terrain zu derselben unentgeltlich herzugeben; trotzdem hat die Direktion doch nicht auf dieses Projekt eingehen wollen, verlangte vielmehr von der Gemeinde einen Vorschuß von 5000 M., den dieselbe aber nicht imstande war, aufzubringen. Da das Bedürfniß nach einer Haltestelle hier heutzutage aber noch dringender geworden ist, so wäre es gewiß wünschenswerth, wenn der Eisenbahnfiskus dieser Gemeinde entgegenkommen und von selbst eine Haltestelle einrichten möchte!

* Blankenburg, 19. Febr. [Diebstahl.] In Hüttenrode wurde ein schwerer Einbruchsdiebstahl im Hause des Landwirths Christian Wegener verübt, während die Familie sich auf einem Balle befand. Die Diebe stahlen eine Kassette mit Werthpapieren und baarem Gelde. Die Kassette ist verschwunden, doch fand man die Werthpapiere vor dem Thorwege zusammengeballt vor, es befanden sich sogar noch 60 Mark in baar darin, die zweifellos in der Eile des Zusammenraffens hineingerathen waren. Von den Thätern fehlt bis jetzt jede Spur. Die fehlende Baarsumme beträgt über 200 M.

— [Personalien im IV. Armee-Corps.] Versetzt: Auer von Herrenkirchen, Major z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Dessau, zum Landw.-Bezirk Aurich; v. Ziegner, Oberlt. im Lauenburg. Jäger-Bat. Nr. 9, unter Enthebung von dem Kommando als Assistent bei der Gewehr-Prüfungskommission, in das Magdeburg. Jäger-Bat. Nr. 4, und Waitz, Königl. Bayer. Oberlt. a. D., bisher im 9. Inf.-Reg. Wrede, in die preuß. Armee, und zwar als Oberlt. mit einem Patent vom 20. Juni 1896 mit Anstellung in das 4. Thür. Inf.-Reg. Nr. 72. — Illner, Oberlt. im 4. Oberschles. Inf.-Reg. Nr. 63, und Belhagen, Oberlt. im 4. Thür. Inf.-Reg. Nr. 72, unter gleichzeitiger Versetzung in das 3. Hanseat. Inf.-Reg. Nr. 162, mit Ende März von ihrem Kommando bei den Unteroff.-Schulen in Weißenfels bezw. Marienwerder enthoben. — Graf zu Rantzau, Oberlt. im Thür. Hus.-Reg. Nr. 12, unter Beförderung zum Rittm., vorläufig ohne Patent und unter Stellung à la suite des Hus.-Reg. Kaiser Franz Josef von Oesterreich, König von Ungarn (Schlesw.-Holstein.) Nr. 16, als Lehrer zum Militär-Reitinstitut versetzt. — Zum Oberlt. befördert: Dierke, Lt. im Ulan.-Reg. Hennigs von Treffenfeld (Altmärk.) Nr. 16, und Schröder, Oberlt. im 1. Westfäl. Feld-Art.-Reg. Nr 7, unter Versetzung in das Feld-Art.-Reg. Nr. 44, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, zum Batt.-Chef ernannt. — Baumann und Zeidler, Lts. im Fuß-Art.-Reg. Encke (Magdeburg.) Nr. 4, in das Fuß-Art.-Reg. Nr. 15 versetzt. — Apfel, Rittm. und Comp.-Chef im Magdeb. Train-Bat. Nr. 4, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Dessau ernannt. — Wiendl, Rittm. in demselben Bat., unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant bei der 1. Train-Depot-Direktion, zum Comp.-Chef ernannt. — Lüdicke, Vicefeldw. im Landw.-Bezirk Bernburg, zum Lt. der Res. des Anhalt Inf.-Reg. Nr. 93 befördert. — Als Reserve-Offiziere zur Art.-Schießschule versetzt: Schaeper, Lt des Feld-Art.-Reg. Prinz-Regent Luitpold von Bayern (Magdeburg.) Nr. 4 (Magdeburg), und Weyhe (Georg), Lt. des Feld-Art.-Reg. Prinz-Regent Luitpold von Bayern (Magdeburg.) Nr. 4 (IV Berlin). — v. Seehausen, Vicefeldw. im Landw.-Bezirk Ruppin, zum Lt. der Res. Fuß-Art.-Reg. Encke (Magdeburg.) Nr. 4 befördert. — Den Abschied erhielten bewilligt: Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Sayn, Lt. im Thür. Hus.-Reg. Nr. 12, Dietrich, Rittm. der Kav. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Magdeburg mit der bisherigen Uniform; Meißner, Oberlt. der Res. des Magdeb. Train-Bat. Nr. 4 (Magdeburg.), unter Verleihung des Charakters als Rittm., und Knoke, Rittm. der Res. des Thür. Hus.-Reg. Nr. 12 (Hannover) mit der Landw.-Armee-Uniform, sowie dem Oberarzt der Landw. 1. Aufgebots (Magdeburg) Dr. Platz. — Pinczakowski, Unterarzt beim 3. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 66, zum Assistenzarzt befördert.

— [Auszeichnungen.] Dem Schloßdiener Christian Leinert und dem Kutscher Christoph Schüßler in Bernburg, dem Hilfsbahnwärter David Hädicke und dem Aufseher Christian Pommer in Ilberstedt, dem Werkmeister Gustav Ritter in Nienburg, dem Fabrikarbeiter Louis Nordmann und dem Maurer und Fabrikarbeiter Julius Sasse in Giersleben sowie dem Maurer und Zuckerkocher Karl Nohle in Kleinschierstedt ist das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden.

— [Patente.] Anmeldungen: Vorrichtung zur Sicherung des Sitzes von Damenblousen: Albert Osterwald, Leipzig, Reichsstr. 29/31. — Verfahren zum Reinigen von Mineralölrückständen: C. Daeschner, Deuben-Dresden. — Asthma-Räuchermittel mit Zünder: Max Wagner, Leipzig, Johannisgasse 30. — Militär-Feldkochkessel: Luise Nicola geb. Käppel, Magdeburg, Ebendorferstr. 43. — Nullstellvorrichtung für Duplexwerke von Rechenmaschinen: Woldemar Heinitz, Dresden-A., Bergmannstr. 23. — Vorrichtung zum selbstthätigen Ein- und Ausrücken des Arbeitsschlittens an Lochstanzen und Scheeren: Robert Auerbach, Saalfeld a. S. — Verfahren zur Bereitung einer insbesondere für Kinder geeigneten Milch: Alfred Schleißner, Rittergut Rudersdorf b. Wittenberg, Bez. Halle. — Verreibwerk für Maschinen zum Auftragen von Firniß auf Chromo- oder Kunstdruckpapier in Bahnen: Julius Wezel, Leipzig, Dresdenerstr. 17 — Beim Zuwerfen der Thür selbstthätig schließendes Schloß: Gustav Schmidt, Dresden-A., Materniſtr. 8. — Bügelschloß: W. Schlüter, Braunschweig, Fallerslebenerstr. 49. — Tintenlöscher: Karl Böhme, Dresden-A., Pfotenhauerstr. 68. — Nagelmaschine für Schuhwerk mit je zwei Nägel verschiedener Länge aufnehmenden Behältern: William Henry Dorman, Stafford, England, 3 Fancey Walk; Vertr.: C. H. Knoop, Dresden. — Vorrichtung zur Veränderung des Neigungswinkels des Werkstückträgers von Schuh- und Nagelmaschinen: William Henry Dorman, Stafford, Engl., 3 Fancey Walk; Vertr.: C. H. Knoop, Dresden. — Vorrichtung für Schuhwerk-Nähmaschinen zum Ausstreichen der Falten im Oberleder beim Aufzwicken und Annähen: John Keats, Paris, 3 Rue Jourdain, u. C. & J. Clark, Sommerset, Grafschaft Street, Engl.: Vertr.: C. H. Knoop, Dresden. — Kniehebel-Farbendruckpresse für Buchbinder: Dietz & Listing, Leipzig-Reudnitz, Konstantinstr. 19. — Schlauchverband: Karl Eilers jun., Königslutter, Wehernstr. 10. — Reibahle mit Vor- und Führungsschneiden: Karl Friedrich Ferdinand Diettrich, Chemnitz, Untere Georgstr. 7. — Vorrichtung zum Erhitzen der zu löthenden künstlichen Zähne und anderer Gegenstände: Dr. Kurt Fritzsche, Leipzig, Sidonienstr. 51. — Vorrichtung zur Erleichterung des Spielens von mit Bunden versehenen Saiteninstrumenten: Julius Hertel, Bösdorf b. Leipzig. — Pantographenführung für Stickmaschinen: Karl Renger jun., Jonsdorf b Zittau i. S. — Vorrichtung zum Reinigen der Abwässer aus den Papier- und Papierstofffabriken: Otto Schmidt, Pötschmühle b. Krummau, Böhmen; Vertr. C. H. Knoop, Dresden. — Verfahren zur Herstellung von autotypischen Rasteraufnahmen unter Anwendung einer verstellbaren Blende: Adolf Brandweiner, Leipzig-Oetzsch, Südstr. 20. — Entkletteungsvorrichtung mit einer mit Zahnringen versehenen Abnehmerwalze, in deren Zahnlücken rostartig angeordnete Schienen liegen: B. Offermann, Leipzig. — Ertheilungen: Wachstuchvorhemd mit Sattel: P. Rohrbeck, Aue, Erzgeb., Markt 3. — Kammartiger Zungenöffner für Strickmaschinen, Wirkmaschinen u. dgl.: R. Arnold, Erfurt. — Zahnbürste: Dr. C. Röse, Leipzig, Liebigstr. 8. — Koffer mit wasser- und staubdichtem Verschluß: G. L. Lippold, Dresden. — Verfahren zum Reiben roher Kartoffeln: F. Gleichmann, Magdeburg, Holzhof 1. — Ofen: P. G. Möbus, Chemnitz, Linienstraße 13. — Verfahren zur Herstellung stabförmiger Bautheile: O. Steiner, Frankenberg i. S. — Federnde bewegliche Geradführung für Kolbenstangen im Innern des Cylinders; Zus. z. Pat. 95,424: A. Proschinsky, Leipzig, Kronprinzenstr. 12. — Vereinigte Reibungs- und Zahnkuppelung: R. Tümmler, Döbeln i. S. — Hahn zur gemeinsamen Füllung und Absperrung der Cylinder mehrcylindriger Schmierpressen: Sächsische Armaturenfabrik, Aktiengesellschaft, vorm. W. Michalk, Deuben b. Dresden. — Schmierbüchse für schnell bewegte Kurbeln und Kurbelzapfen: H. John, Erfurt, Pilse 8. — Keilnuthenstoßmaschine: J. Hauß, Dresden. Blasewitzerstr. 70. — Rost für Kollergänge: C. Körnig, Quedlinburg a. H. — Mechanisches Musikwerk mit Stahlstimmen: F. A. Richter & Cie., Rudolstadt i. Th. — Spritzrohr: R. Dietrich, Merseburg. — Geflügel-Schlachtvorrichtung: W. Luck, Croitzsch i. S., Pegauerstraße 9. — Oberlichtfensterverschluß mit Winkelhebel zur Fensterdrehung: A. Ißleib u. R. Geißler, Leipzig, Hauptmannstr. 5 — Abortspülvorrichtung mit bei Nichtgebrauch wasserfreiem Spülbehälter: A. Doberenz, Leipzig, Ecke West- und Seitenstr. 8.

Zur Hebung des Geschäfts,

zur Erweiterung des Absatzgebietes, zur Ermittelung neuer vortheilhafter Bezugsquellen, giebt es kein zweckentsprechenderes Hilfsmittel als ein gutes Adressenmaterial. Die zuverlässigste, vollständigste und dabei billigste Adressensammlung Deutschlands ist das soeben in neuer Auflage für 1901 erschienene „Deutsche Reichs-Adreßbuch für Industrie, Gewerbe und Handel.“*) Dasselbe enthält in zwei starken Leinenbänden von zusammen 5400 Seiten ca. 1,750,000 Adressen aus 38,000 Orten; d. h. sämmtliche kaufmännischen und industriellen Firmen des ganzen Reiches, ferner die Aerzte, Rechtsanwälte, Handwerker ꝛc. nach Staaten, Orten und Branchen geordnet. In dem „Volkswirthschaftlichen Theil“ enthält das Werk Alles, was der Geschäftsmann an Nachschlagematerial gebraucht, ferner ausführliche Informationen über „Export, Import und Zollwesen.“ Gute Spezialkarten aller Bundesstaaten, ausführliche Verkehrsnotizen über jeden Ort machen das Adreßbuch gleichzeitig zu einem „Geographischen Lexikon des deutschen Reiches.“ — Der Preis des kompleten Werkes ist 30 M. (frco. nach allen Orten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns gegen Einsendung des Betrages). Ausführliche Prospekte auf Wunsch frco.

*) Verlag des Deutschen Reichs-Adreßbuches, G. m. b. H., Berlin SW. 19.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010220036/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 V. B — 5.45 V. P — 7.50 V. S. 1-3. ● B — 9.59 V. D. 1-2. Bd — 10.24 V. P — 10.48 V. S. 1-3. ● B — 11.22 V. S. 1-3. ● Bd — 1.09 N. D. 1-2. — 1.18 N. B — 2.20 N. P — 4.00 N. S. 1-3. ● B — 5.39 N. B — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.45 N. S. 1-3. ● P — 9.50 Ab. [fährt bis Kösen]. — 10.38 Ab. D. 1-2. ● B [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.31 Ab. D. 1-2. Bd — 11.46 Ab. P — 12.30 Ab. [bis Merseburg].

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. ● B — 4.27 V. D. 1-2 Bd — 6.56 V. D. 1-2. ● B — 7.03 V. P — 9.08 V. S. 1-3. ● B — 11.15 V. B — 2.10 N. P — 2.46 N. D. 1-2. Bd — 4.35 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. ● Bd — 5.45 N. P — 8.24 Ab. S. 1-3. ● — 8.50 Ab. [bis Wittenberg]. — 9.25 Ab. D. 1-2. Bd — 12.22 Ab. P.

Leipzig. 2.57 V. P — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.30 V. Bd — 7.47 V. S. 1-3. ● Bd — 8.30 V. S. 1-3. ● Bd — 9.15 V. B — 10.22 V. P — 10.48 V. S. 1-3. ● Bd — 11.49 V. — 1.43 N. P — 3.26 N. B — 5.07 N. S. 1-3. ● Bd — 5.35 N. S. 1-3. ● Bd — 6.30 N. — 7.16 Ab. P — 8.42 Ab. — 9.23 Ab. P — 11.10 Ab. S. 1-3. ● Bd — 12.6 Ab.

Magdeburg. 4.55 V. P — 7.00 V. P — 10.00 V. P — 11.13 V. S. 1-3. ● Bd — 1.32 N. P — 3.45 N. P — 5.53 N. P — 7.14 Ab. S. 1-3. ● Bd — 8.51 Ab. P — 10.49 Ab. S. 1-3. ● Bd — 12.22 Ab. P [fährt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.25 V. P — 6.57 V. [fährt bis Sangerhausen]. — 9.10 V. P — 11.00 V. S. 1-3. ● Bd — 12.00 Mitt. [fährt bis Eisleben]. — 2.15 N. P — 3.54 N. D. 1-2 ● Bd — 6.00 N. P — 9.30 Ab. [fährt bis Eisleben]. — 10.40 Ab. S. 1-3. ● Bd — 11.31 Ab. P.

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.50 V. P — 7.55 V. P — 11.32 V. P — 1.33 N. S. 1-3 ● Bd — 3.42 N. P — 6.18 N. B — 10.37 Ab. P [ab Halberstadt Schnellzug].

Sorau-Guben. 7.35 V. S. 1-3 ● Bd — 7.50 V. P — 11.34 V. B — 2.48 N. S. 1-3. ● P — 6.23 N. P — 11.25 Ab. P [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 6.46 V. P — 10.00 V. — 2.00 N. P — 3.00 N. [bis Dölau; fährt nur Sonn- und Festtags]. — 7.30 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 V. S. 1-3. ● [von München über Zeitz]. — 4.23 V. D. 1-2. Bd — 5.38 V. [kommt von Merseburg]. — 6.34 V. P [kommt von Erfurt]. — 6.52 V. D. 1-2. ● B [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 V. S. 1-3. B — 9.51 V. B — 12.28 N. — 1.04 N. P — 2.32 N. S. 1-3. ● B — 4.31 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.05 N. P — 5.26 N. S. 1-3. ● Bd — 8.20 Ab. S. 1-3. ● B [von München und Stuttgart]. — 8.34 Ab. Bd — 9.21 Ab. D. 1-2. Bd — 11.55 Ab. P.

Berlin. 3.19 V. — 4.37 V. P — 7.38 V. [kommt von Wittenberg]. — 9.55 V. D. 1-2. Bd — 10.16 V. P — 10.44 V. S. 1-3. — 11.18 V. S. 1-3. Bd — 1.05 N. D. 1-2. B — 2.00 N. B — 3.50 N. D. 1-2. Bd — 5.26 N. P — 7.32 Ab. S. 1-3. ● P — 9.10 Ab. B — 10.34 Ab. D. 1-2. — 11.18 Ab. P — 11.27 Ab. D. 1-2. Bd.

Leipzig. 4.45 V. P — 6.37 V. — 6.50 V. P — 7.46 V. — 9.51 V. P — 10.40 V. — 11.10 V. S. 1-3. ● Bd — 1.10 N. P — 1.27 N. S. 1-3. ● Bd — 3.37 N. P — 4.28 N. — 5.30 N. P — 6.29 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.10 N. S. 1-3. ● P — 7.55 Ab. — 8.41 Ab. P — 9.41 Ab. — 10.24 Ab. P — 10.45 Ab. S. 1-3. ● Bd — 12.11 Ab. P.

Magdeburg. 2.45 V. P — 7.30 V. [kommt von Köthen]. — 7.42 V. S. 1-3. ● Bd — 8.27 V. S. 1-3. ● Bd — 9.50 V. P — 10.39 V. S. 1-3. Bd — 1.29 N. P — 3.21 N. — 5.03 N. S. 1-3. ● Bd — 7 Ab. P — 9.14 Ab. P — 11.04 Ab. S. 1-3. ● Bd.

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 V. P — 7.20 V. S. 1-3. ● Bd — 9.50 V. B — 1.22 N. P — 2.42 N. D. 1-2. Bd — 4.16 N. — 5.23 N. P — 7.32 Ab. — 8.04 Ab. S. 1-3. ● P — 10.27 Ab. P.

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 V. [kommt von Könnern und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. P [von Halberstadt]. — 10.13 V. B — 12.41 N. P — 4.57 N. P — 5.32 N. S. 1-3. ● Bd — 9.14 Ab. P — — 11.38 Ab. P.

Sorau-Guben. 7.26 V. P [kommt von Torgau]. — 10.16 V. P — 1.2 N. S. 1-3. ● Bd [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.20 N. B [kommt von Cottbus]. — 7.38 Ab. P — 10.17 Ab. — 10.28 Ab. S. 1-3. ● Bd [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 7.30 V. — 12.25 N. P — 4.20 N. [von Dölau; fährt nur Sonn- und Festtags]. — 5.21 N. — 9.05 Ab. P.

S. = Schnellzug. D. = Durchgangszug. — Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen [illegible] Gänge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden und mit nummerirten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Aushändigung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Ausdruck „Giltig für alle Züge" versehen sind. — Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten. — Die mit einem ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einsitziger Zweiräder freigegeben.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 19. bis 20. Februar.

Hotel Stadt Hamburg. Graf Collalto u. Tochter a. Teschendorf. Geh. Baurath Reimer u. Tochter a. Merseburg. Rittergutsbesitzer: Fließbach a. Chottschurke, Nette u. Frau a. Beesenstedt. Direktoren: Löser u. Frau aus Döbien, Schilling u. Frau a. Berlin, Kölle u. Frau aus Erdeborn, Ebert u. Frau a. Wallhausen, Növer u. Frau a. Teutschenthal, Herm. Weinmann a. Solnkofen, Stein a. Schleusingen. Hauptm. a. D. Naumann a. Schlettau. Frau Rittergutsbesitzer Hoch u. Tochter a. Allstedt. Leut. Wendenburg a. Beesenstedt. Reg.-Rath Wernich aus Magdeburg. Schulrath Heiße mit Frau u. Töchtern a. Breslau. Pastor Heiße u. Frau a. Paschkerwitz i. Schles. Arzt Dr. Holz u. Frau a. Haynau. Rechtsanwälte Meyer u. Schütte a. Liegnitz. Ingenieur David Bornudi aus Padowa. Fabrikant Otto Förtsch a. Berlin. Kaufleute: C. v. Lagerström, Carl Freund, H. Raddatz, Max Bertling, Reinh. Kirmes, Alois Ronacher, Georg Mantzel, Hartwig Katz, S. Freimann a. Berlin, Hugo Weber, Arthur Schröder a. Dresden, H. Dietzsch a. Geyer, Emil Erxleben a. Leipzig, Theodor Günther a. Coblenz, Alfred Lode a. Apolda, Herrm. Hirtzel aus Schwäbisch-Gmünd, Gustav Blumenau a. Bünde, Herm. Meyer a. Chemnitz, Ferd. Kahn a. Frankfurt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., **Bruckdorfer Straße 3** belegene, im Grundbuche Band 153 Blatt 5437 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Wilhelm Heumann** eingetragene bebaute Grundstück Ktbl. 4 Parz. 590/33 von 3 ar 53 qm (jährl. Nutzungswerth 2066 Mark)

am 25. April 1901, Vormittags 9½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 7, II. — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Februar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a/S., den 16. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Bekanntmachung.

Für das **Hospital St. Cyriaci et Antonii hier werden zum 1. April** d. Js. gesucht:

1. **ein Hausmann,**
2. **eine Köchin,** die selbständig **kochen kann oder ein Kochfräulein,**
3. **zwei Hausmädchen,** Lohn 150 Mark pro Jahr und 30 Mark Weihnachtsgeschenk,
4. **zwei Küchenmädchen,** Lohn 150 Mark pro Jahr und 30 Mark Weihnachtsgeschenk.

Die Meldungen sind im Sekretariate der Armen-Verwaltung, Rathhausstraße 1, zwei Treppen, Zimmer 82, unter Vorlegung der Zeugnisse, anzubringen.

Halle a. S., den 18. Februar 1901.

Der Hospital-Vorstand.
Pütter.

Städtische höhere Mädchenschule, Halle S.

Anmeldungen von Schülerinnen aller Klassen

für das neue Schuljahr nehme ich an den **Wochentagen von 12 bis 1 Uhr** im Amtszimmer entgegen. **Geburts- und Impfschein** sind vorzulegen.

Dr. Biedermann, Direktor.

Zwangsversteigerung.

Das Grundstück **Schillerstrasse 35|36** gelangt am

2. März cr. 10 Uhr

zum Zwangsverkaufe **auf Zimmer Nr. 31 des Amtsgerichts. Interessenten erhalten auf Wunsch nähere Auskunft im Bureau des Rechtsanwalts Föhring**, Kleine Steinstrasse 8.

Bau-Verdingung.

Die Ausführung der **Erd- und Chaussirungsarbeiten** für den Neubau der 4164 m langen Communalchaussee von Augsdorf nach Helmsdorf im Mansfelder Seekreise soll öffentlich an den Mindestfordernden verdungen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Donnerstag den 28. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr

im Büreau des unterzeichneten Landes-Bauinspektors abzugeben.

Zeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen liegen in der Zwischenzeit ebendaselbst zur Einsicht aus.

Eisleben, den 18. Februar 1901.

Der Landes-Bauinspektor.
Krebel, Baurath.

Jagd-Verpachtung.

Donnerstag, den 28. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, soll die cr. 4430 Morgen große Jagd der Gemeinde **Möllensdorf** in zwei durch den Möllensdorfer-Bach getrennte Bezirke vom 1. März 1901 bis zum letzten Februar 1907 im Döringschen Lokale hierselbst öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Bedingungen im Termine.

Möllensdorf bei Coswig, den 21. Febr. 1901.

Der Gemeinde-Vorstand.
O. Schulze.

Ein besseres Hausmädchen,

das in guten Häusern gedient, baldigst gesucht. Anfangslohn 240 Mark. Offerten unter 249 M. an die Exped. d. Ztg. zu senden.

Suche zum 1. April ein **älteres zuverl.**

Kindermädchen

zu 3 Kindern bei **gutem Lohn.**

Frau Dr. **Broche, Naumburg a/S.**

Ein sauberes, gewandtes, nicht zu junges **Kindermädchen,** am liebsten v. Lande, per 1. April gesucht. Zu melden im **Riesen-Bazar, Eilenburg.**

Wirthschafterin.

Gesucht zum möglichst sofort. Antritt eine unabhäng. anst. kinderliebe Person in 30er Jahren, von hier oder auswärts, für Kinder und Haus. Zu erfragen **Weidenplan 26,** part.

Wirthschafterin-Gesuch.

Wegen Todesfall wird eine anständige, an Thätigkeit gewöhnte Wirthschafterin gesucht, die einen kleineren landwirthschaftl. Haushalt selbständig führen kann. Meldungen nebst Angabe der bisherigen Thätigkeit erbittet

E. Wünsch, Gutsbesitzer,
Gröst bei Roßbach (Prov. Sachs.).

Suche freundl. **Mädchen** von 13—14 Jahren, Waise, ohne Angehörige, zu kleiner Arbeit u. Gesellschaft, in Familie, wo der einzige Sohn Pastor ist. Off. **L. C. 1449 R. Mosse,** Leipzig.

Tücht. Mädchen für Küche und Haus, Stubenmädchen, j. Mädchen vom Lande suchen Stelle d. Fr. **Domke,** Geiststr. 39.

Wir suchen ein **Lehrmädchen.**
Gebr. Fackenheim,
Gr. Ulrichstr. 12.

Junges Mädchen aus guter achtbarer Familie p. 1. April als

Lernende

gesucht.

Julius Bacher,
Leipziger Straße 12.

Heiraths-Gesuch.

Junger Mann von 27 J., gesund, Gutsbesitzerssohn, mit einem Vermögen von vorl. 24.000 Mk., welcher die Ackerbauschule besucht hat, wünscht in ein Gut, seinem Vermögen entsprechend, **einzuheirathen.** Junge Mädchen bis zu 27 Jahren oder auch junge Wittwen ev. mit 1 Kind bitte ich, ernstgemeinte Off. nebst Photogr. niederlegen zu wollen unter A. W. 1502 bei **Rudolf Mosse, Weißenfels** a. S.

Streng reelles

Heirathsgesuch.

Wittwer, Geschäftsmann, Ende 30er, mit 8000 Mk. Baar-Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit Dame (auch Wittwe) zwecks baldiger Verheirathung. Auch bin ich nicht abgeneigt in ein Grundstück einzuheirathen. Nur Aufrichtigmeinende wollen Off. unter **L. V. 341** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Halle a. S.** einsenden. Diskretion zugesichert. Nichtannehmbare Briefe sofort zurück.

Wer nimmt ein **discretes Kind** (Mädchen) an Kindesstatt an oder in Pflege? Anerbieten mit Preisangabe unter 250 V. an die Exped. erbeten.

Jeden Donnerstag und Montag
Schlachtefest.
Bernhard Borgis,
Domplatz 10.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
Franz Hanf,
Rannische Straße 11.

Jeden Donnerstag
Schlachtefest.
A. Wilde,
Anhalter Straße 4.

Die Volksküchen

befinden sich: I. **Brunoswarte 31**
II. **Breitestraße 33.**

Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.

1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Thurm.

Die Verwaltung der Volksküchen.

Feine **Tischbutter** à Pf. 110 Pf.
feinste deutsche **Schweizerkäse** à Pfd. 76 Pf.
fette Alpen **Limburger Käse** à Pfd. 40 Pf.

„Elektra"

städtisch subventionirte
Fachschule für Elektrotechniker
in **Rendsburg.**

Vielseitige abgerundete Ausbildung in **Theorie u. Praxis.** Grosse Lehrwerkstätten mit 60 Werkzeugmaschinen.
Vorbildung nicht erforderlich.
Prospekte unentgeltlich.

Töchterpensionat Lehmann

jetzt **Rannische Straße 3, I. Etage,** nahe den Francke'schen Stiftungen.

Suche für meine 17jährige, im Haushalt bereits erfahrene Tochter, zu Anfang Mai d. J. **Pension in gebild. Familie** gegen nicht sehr hohe Vergütung zu weiterer wirthschaftlicher und gesellschaftlicher Ausbildung. Off. unter **228 X.** an die Exped.

Hilfe

gegen Blutstockung in allen Frauenleiden. Krankenpflegerin **Krüger, Berlin,** Friedrichstraße 58, Hof III l., Ecke Leipziger Straße.

Kohlen- u. Aschen-Fuhren werden angenommen Friedrichstr. 3. **Martin.**

Langhaarige Schaf- und Ziegenfelle

als **Fuß- und Schlittendecken** sind billigst zu haben bei
Gebr. Danglowitz, **Fischerplan 2.**

Radiergummi Marke „**Fix aus Hamburg**" (in Saturnmarke) ist der Beste. Bereits weit über ¼ Million Stück im Gebrauch. Anfr. sub **H. K. 142** bei **Rud. Mosse,** Hamburg.

Umtausch gern gestattet.

Auf die

Sonder-Ausstellung

nur gediegener

Hochzeits- und Jubiläumsgeschenke

in ganz neuen, aparten Mustern zu billigsten Preisen

in meinem **großen Schaufenster**

gestatte ich mir höflichst aufmerksam zu machen.

Ausbesserungen

solcher Gegenstände sauber und billig.

Ebenso große Auswahl in Schmucksachen!
Ebenso große Auswahl in Juwelen!

F. R. Tittel

Juwelier.
Schmeerstr. 11.

Licht-Bad „Helios"

Geiststr., Ecke Albrechtstr. 46.
Elektrische Licht-Bäder.
Vibrationsmassage.
Sauberste Kur- u. Schwitzbäder und Massage.

Gold. Ohrring, Opalstein, verloren. Gegen Belohn. abzug. Unterberg 10, III.

Nur direkt. Herz. Gruß. Dein!

Familien-Nachrichten.

Am Dienstag den 19. Februar Abends 7 Uhr entschlief sanft, infolge einer Lungenentzündung, unser lieber Vater, Schwiegervater und Urgroßvater

Gotthilf Stange

im 78. Lebensjahre. **Dies zeigen hier** mit tiefbetrübt an

Die trauernden Familien
Stange und Steude.
Halle, Berlin, Bebitz.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Am Montag Abend 10 Uhr entschlief sanft aber unerwartet unser lieber Sohn und Bruder, der Landwirth

Franz Belzig

im noch nicht vollendeten 32. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.
Dörstewitz, Berlin, Rixdorf, Kütten, Hödensleben.

Die Beerdigung findet Freitag den 22., Nachmittags 2 Uhr in Dörstewitz statt.

Dienstag den 19. ds. Monats starb plötzlich und unerwartet am Herzschlag mein Mann, unser Vater, Sohn und Schwager, der Glasermeister

Albin Weber

im Alter von 38 Jahren.

Um stilles Beileid bittet im Namen der Hinterbliebenen:

Die trauernde Wittwe
Hedwig Weber geb. Hedemann,
Dessauerstraße 13, III.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme beim Begräbniß unserer theuren Entschlafenen, der Frau

Rosalie Hoppe
geb. Schäfer,

sowie für die reichen Kranzspenden herzlichsten Dank. Herzlichen Dank auch Herrn Divisionspfarrer Schneider für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Frl. Klara v. Karstedt u. Hr. Oberleutn. Ernst v. Zychlinski (Neu-Ruppin, Berlin).

Gestorben: Hr. Hütten- u. Bergwerksdirektor a. D. Karl Marsch (Breslau); Hr. Landrath a. D. Arthur v. Knobloch Baron v. Hausen-Aubier (Krumteich); Hr. Oekonomierath a. D. Dr. Samuel Hartmann (Berlin); Hr. Major a. D. Friedrich Karl Graf v. Bismarck-Bohlen (Karlsburg); Hr. Oberpfarrer a. D. C. F. N. Berg (Stettin); Hr. Vers.-Inspektor Franz Struve (Halberstadt); Hr. Schneidermeister Ludwig Troll (Kösen); Frau Amalie Gottschalg geb. Friedel (Staßfurt); Frau Wilhelmine Kettmann geb. Fischer (Dessau); Frau Bertha Uhlmann geb. Wagner (Dessau); Frau Auguste Bölke geb. Sommer (Dessau).

Todes-Anzeige.

Gestern Abend entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser guter Vater, Großvater, Urgroßvater und Pflegevater der Rentier

Ludwig Loesche

im 89. Lebensjahre. Wir bitten um stilles Beileid.

Halle a. S., den 20. Februar 1901.

Richard Loesche,
im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010220036/fragment/page=0003

Männer-Turn-Verein.

Die gemeinsamen Turnübungen der Mitglieder u. Jugendturner finden Dienstag und Freitag Abend von 8—10 Uhr in der Turnhalle Charlottenstraße 15 statt. — Mittwoch Abend von 8—10 Uhr Turnen der Damen-Abtheilung. — Donnerstag Abend von 8—10 Uhr Turnen der Alte-Herren-Riege

Anmeldungen werden entgegengenommen in der Turnhalle und von den Herren Civil-Ingenieur Schreiber, Hedwigstr. 12, Schneidermstr. Hädicke, A. d. Univers. 2. u. Turnlehrer Lössler, Francke'sche Stiftungen).

Damenturnen:

Abth. IV. vom Allgem. Hall. Turnverein.

Uebungsstunden:
a) Montag Ab. 8—10 Uhr,
b) Donnerstag Abends 6—8 Uhr Schulturnhalle der Olearius-Straße.

Anmeldungen werden daselbst von der Turnlehrerin Frl. **Groh**, sowie vom Kassenwart, Photogr. **Steinmetz**, Gr. Ulrichstr. 50, entgegengenommen.

Gabelsberger'scher Stenographen-Verein
Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Sport-Hôtel**, Gr. Steinstraße.

Ausnahme-Angebot in Gardinen.

100 Fenster weiss u. crême engl. Tüll-Gardinen, das Fenster Mk. **3,00,**
100 Fenster weiss u. crême engl. Tüll-Gardinen, das Fenster Mk. **4,00,**
100 Fenster weiss u. crême engl. Tüll-Gardinen, das Fenster Mk. **5,00,**
100 Fenster weiss u. crême engl. Tüll-Gardinen, das Fenster Mk. **6,00,**
100 Stück weiss u. crême engl. Tüll-Stores, der Store Mk. **6,00—2,50.**

Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87. **A. Huth & Co.** **Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87.**

Wintergarten.

Freitag den 1. März 1901
II. grosses Elite-Maskenballfest.
Aug. Schulze.

Vaterländischer Frauenverein.

Montag den 25. Febr. Abends 6 Uhr in den **Kaisersälen** **Vortrag** des Herrn Oberstabsarzt **Dr. Pannwitz**, General-Sekretär des Deutschen Centralcomitées zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke: **Die Bekämpfung der Tuberkulose und die Betätigung der Frauenvereine mit besonderer Berücksichtigung der Kinderfürsorge.**

Im Anschluß daran: **Vorführung von Lichtbildern** aus der Lungenheilstätte **Vogelsang** bei Gommern und der **Kinderheilstätte** hier durch Herrn **Dr. Schmid-Monnard.**

Der photographische Verein hat dazu seinen Apparat zur Verfügung gestellt. Zutritt für jedermann frei.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein

Der Vorstand.
Antonie Debne.

Grossherzoglich Sächsische Kunstschule

zu Weimar.

Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. Beginn des Sommersemesters: 13. April.

Freie Wahl der Lehrer. Vollständige Ausbildung in der Figuren- und Landschaftsmalerei. Vorträge über Kunstgeschichte, Anatomie und Perspektive. Reiche Lehrmittelsammlung.

Der Director: **Emil Graf von Görtz.**

Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt zu Gera.

Gegründet 1849.

1. **Lateinlose höhere Handelsschule.** Die Reifezeugnisse berecht. f. d. einjährig-freiwilligen Militärdienst. Vorkurs-Quarta.
2. **Fachwissenschaftlicher Kurs** (akademische Abtheilung). Semestrale Verpflichtung, sowie Ausweis der Fähigkeit erforderlich.

Alles Nähere durch die Prospekte.

Technikum Hildburghausen

Maschinen- u. Elektrotechniker, Bau- u. Tiefbautechniker, Kurse z. Vorbereitung d. Allgemeinbildung, Vorber.-Kurs f. Einj. Freiwill. Prüfung. Nachhilfe-Unterricht.
Programme durch d. Herzogl. Direktor.

Dr. Brehmer's

weltbekannte Heilanstalt für **Lungenkranke**
Görbersdorf i. Schles.
(Chefarzt: Geheimrath **Petri**, langjähriger Assistent von Dr. Brehmer), versendet Prospekte gratis durch **die Verwaltung.**

Zur Heimathkunde!

Die Burganlagen bei Zeitz

in tausendjähriger Entwicklung.
Von
Dr. Adolf Brinkmann.
Gr.-Oktav, mit 14 Original-Darstellungen.
Geheftet 2 ℳ
Otto Hendel Verlag, Halle S.

Einer geschäftsgewandten Persönlichkeit (Kaufmann oder Privatmann wird **erhebliche Einnahme** geboten durch Uebernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung einer bedeutenden, gut eingeführten Versicherungs-Anstalt gegen

Haftpflicht,
Einbruchs-Diebstahls- und Wasserleitungs-Schäden

event. wird bestehendes Geschäft mit übernommen. Offerten sub **H. U. 352** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Schönheit des Antlitzes

wird am sichersten erreicht und gepflegt durch

Leichner's Fettpuder

Leichner's Hermelinpuder u. Aspasiapuder.

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie geben der Haut ein rosiges, jugendschönes, blühendes Aussehen und man sieht nicht, dass man gepudert ist. Nur in geschlossenen Dosen in der **Fabrik, Berlin, Schützenstrasse 31** und in **allen Parfumerien.**

L. Leichner, Berlin, Lief. d. königl. Theater
Vicepräsident d. Preisrichter auf d. Pariser Weltausstell. 1900.

Grosse Sonder-Ausstellung

von
Frithjof Smith-Hald, Bergen,
39 Gemälde.
Ernst Liebermann, München.
21 Gemälde.

Kunstausstellung v. Tausch & Grosse

Gr. Steinstrasse 12, I. Etage.

Eintrittsgeld für die Person **50 Pfennig. Jahres-Abonnement,** vom Tage des Eintritts beginnend, für eine Person 3 M., für eine Familie 5 M.
Jeder Abonnent erhält am Schlusse jedes Mitgliedsjahres eine Prämie im Werthe von 3 Mark.

Sing-Akademie.

(Leitung: Professer O. Reubke.)
Donnerstag, den 21. Februar, Abends 7½ Uhr
in den **„Kaisersälen"**

Sinfonie-Concert.

Programm.

1. Liszt: Eine Faust-Sinfonie (mit Schluss-Chor).
2. Smetana: Vetava (Moldau), Sinfonische Dichtung.
3. Wagner: Kaiser-Marsch (mit Chor).
4. Gesänge für Tenor.

Solist: Herr Concertsänger **C. Dierich** aus Berlin (Tenor).
Orchester: die **Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf v. Blumenthal** (Magdeb. Nr. 36) verstärkt durch das hiesige **Stadttheater-Orchester.**
Chor: der **Lehrer-Gesang-Verein Halle.**

Karten zu 3, 2, 1,50 und 1 Mark in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch,** Barfüsserstr. 20. Daselbst Musikführer zu 20 Pf. Für Studirende beim Universitäts-Castellan.

Café Kunze,

Leipziger Straße 5, 1. Etage.
Täglich von Nachmittags 5 bis Abends 12 Uhr
Grosses Concert des 1. Oesterreichischen Damen-Orchesters
Radetzky. 7 Damen, 3 Herren.

„Zum Schultheiss", Poststr. 5.

Specialitäten der Abendkarte:

Donnerstag: Eisbein mit Pannaché; **Freitag:** Ungarisch Goulasch mit Knödel; **Sonnabend:** Rinderbrust mit Bouillon-Kartoffeln und rothen Rüben; **Sonntag:** Rinderfilet à la Jardinière.

Mache auf **meinen Mittagstisch** aufmerksam.

Vergnügungsfahrt
nach dem **Orient,** der **Krim** und dem **Kaukasus,**
mit der neuen Doppelschrauben Lustyacht
„Prinzessin Victoria Luise".
Abfahrt von Genua am 27. März
Dauer 39 Tage.

Auf dieser Fahrt nach den unvergleichlich schönen Gestaden des **„Schwarzen Meeres"** und dem romantischen sagenumwobenen Kaukasus, werden folgende Häfen angelaufen: *Villafranca* (für Nizza, Monte Carlo), *Palermo, Constantinopel, Sewastopol, Balaclava, Alonpka* (für Livadia, Oriandai), *Yalta, Batoum* (für Tiflis), *Trapezunt, Athen, Neapel* (Sorrento, Capri, Vesuv), *Algier, Lissabon, Cherbourg* (Paris), *Southampton* (London), *Hamburg.*

Alles Nähere enthalten die Prospecte.

Fahrkarten sind bei den inländischen „genturen der Gesellschaft zu Originalpreisen zu haben oder können bestellt werden bei der

Abtheilung Personenverkehr der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

Vertreter in Halle a. S.: **Georg Schultze,** Bernburger Str. 32.

Generalversammlung des Evangel. Kirchbauvereins

am **Freitag den 22. Febr. 8 Uhr Abends** im **Evang. Vereinshause.**
Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Rechnungsabnahme. 3. Beschluß über eine abermalige Beihilfe zu den Reparaturkosten der Johannisgemeinde. 4. Wahlen zur Ergänzung des Ausschusses.

Der Vorstand.
J. V.: Saran.

Stadttheater Halle

Donnerstag, 21./II., 7¼ Uhr
158. B. i. A. B. 2. B 55. B. außer Ab.
Gastspiel Hofschauspieler
Paul Wiecke
Romeo und Julia.
Trauerspiel in 5 Akt. von Shakespeare.

Personen.

Escalus, Prinz v. Verona	C. Schelling.
Graf Paris	M. Schiefer.
Montague	O. Engelke.
Capulet	E. Schreiner
Zweiter Capulet	F. Amberg.
Romeo	P. Wiecke a. G.
Mercutio	C. Rübsam.
Benvolio	E. Kunath.
Tybalt	Th. Raven.
Bruder Lorenzo	E. Gura.
Abraham, Bedienter	E. Lübben.
Balthasar, Romeos Page	Fr. Runge.
Gräfin Capulet	E. Fried-Franken
Julia, Capulets Tochter	D. Wolfsramm.
Deren Amme	Th. Paulmann.
Peter, Bedienter	C. Stahlberg.
Gregorio, Bedienter	H. Felder.
Simson	Th. Giesen.
Ein Apotheker	A. Dalwig.
Page des Mercutio	K. Lange.
Page des Paris	H. Schumann.

Nach dem 2. Akt längere Pause.
Ende 10½ Uhr.

Freitag, 22./II., 7 Uhr
Tristan und Isolde.

Thalia-Theater.

Donnerstag: Zum 23. Male
Strenge Herren.
Freitag: Einmaliges Gastspiel der Original-Grevette des Berliner Residenz-Theaters
Rita Leon.
Dame von Marim.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**
Neuer Spielplan!

Die Japanesen-Gesellschaft **Hajakawa,** Bravour-Equilibristen, Malabaristen, Jongleure 2c. (Sensationell!) — Die Gesellschaft **Rajade** (zwölf Personen), Pantomimen-Darsteller. (Ein Reubau mit Hindernissen.) — Die **Hashimoto's,** Bravour-Barterre-Gymnastiker. — Die **Bouffon-Truppe,** Riesen-Kapelle. — Clown **Herford,** Gymnastiker, mit seinem akrobatischen Hündchen „Fritz". — Fräulein **Lucie Medlon,** Gesangs- und Verwandlungs-Soubrette. — Fräulein **Molly Verch,** Tanz-Soubrette. — Herr **Otto Richard,** Original-Gesangs- und Charakter-Humorist. — **Jules Greenbaum's** „Amerikanischer Bioskop" mit gänzlich neuen sensationellen lebenden Photographien.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Dir. **Friedr. Wiehle.**
Neuer Spielplan.

The Beirott Compagnie, Bourlesque Pantomime: „Im Wachsfiguren-Cabinet!"

8 Germanias 8.
Prolongirt! 8 Amazonen.

The Original Morellys, getrag. Bambus. — **Sophie v. Hohenberg,** Coloratur-Sängerin. — Mr. **Laschier,** roll. Globus. — **Viola Violetta,** Soubrette. — **Eugen Milardo,** Humorist. — **Emmy Warrington,** Melange-Akt.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Freitag den 22. Februar 1901.
Altenburg (Hoftb.): Kriemhild's Rache.
Erfurt (Stadtth.): Die Regimentstochter. — Im Reich der Künste.
Gotha (Hoftb.): Heimath.
Magdeburg (Stadtth.): Die strengen Herren. — Flotte Bursche.

Welt-Panorama,

Gr. Ulrichstr. 6, I.
Genfer See mit herrlichem Rhone-Thal.
Nächste Woche:
Monaco und Monte-Carlo.

Café Roland.

Heute
2. großes Münchner Bockbierfest.
Concert von 2 Capellen
ohne Pausen.
Anfang 8 Uhr. Kappen gratis.

Hallescher Theater-Verein

(gegründet 1892).
Im **„Neuen Theater"**
am **Donnerstag den 21. Februar**
Wohlthätigkeits-Vorstellung
zum Besten armer
hiesiger Confirmanden.
Billets an der Kasse zu haben.
Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Kegelbahn.

gut asphaltirt, heizbar, mit freundlichem Kegel-Zimmer, für Abend zu besetzen. **Sonnabend**
Hôtel Kaiserhof,
Reilstraße 132.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19010220036/fragment/page=0004